



Dr. med. Petra Bracht - „Gesund - Natürlich“

Bad Homburg, den 28. Juli 2014

## Achtung Amalgamfüllungen!

Amalgam ist ein Füllungsmaterial für Zahnschäden, das sich wegen seiner Eigenschaften seit vielen Jahrzehnten bewährt haben soll. Man sagt es sei besonders bruchfest, lange haltbar, gut zu verarbeiten, sehr widerstandsfähig und allem voran kostengünstig. Was allerdings kaum erwähnt wird ist, dass der Hauptbestandteil dieses Füllmaterials aus Quecksilber besteht. Es ist eines der giftigsten nicht radioaktiven Elemente für den Menschen. Sobald sich Amalgam nicht mehr in den Zähnen der Menschen befindet, muss es als Sondermüll entsorgt werden.

Im Gegensatz zu anderen giftigen Stoffen wie Blei, Kadmium sowie Arsen verdampft Quecksilber bereits bei Zimmertemperatur. Diese hochgiftigen Dämpfe nimmt der Mensch über die Lunge, die Haut und die Schleimhäute auf. Im Mundbereich gelangt es durch den Nasen-Rachen-Raum und die Nervenendigungen direkt in das Gehirn und in die Blutbahn. Das Blut transportiert es zu den unterschiedlichsten Organen und lagert es dort ab. Die Halbwertszeit für gelagertes Quecksilber im Hirn beträgt 30 Jahre. Dies bedeutet, dass bereits dort angelangte Quecksilber kann in dieser Zeit die Hälfte des Quecksilbers abzubauen, natürlich nur, wenn kein weiteres Quecksilber aufgenommen wird. Quecksilber im Mundbereich können Zahnbein, Kiefergewebe und Zahnfleisch zerstören, aber auch chronische oft unentdeckte Entzündungen in Zahnwurzeln und Kieferknochen hervorrufen. Dies sind bei weitem nicht alle Beschwerden, die durch Quecksilber auftreten können. Sie reichen von chronischer Müdigkeit, über Herzproblemen bis hin zu Gelenkbeschwerden, Hautausschlägen und vielen chronischen Erkrankungen.

Da Quecksilber bei jeder Kaubewegung insbesondere beim Kaugummikauen, Zähneputzen, durch heiße Speisen und Getränke aber auch durch Zähneknirschen freigesetzt wird, empfiehlt es sich diese Amalgamfüllungen fachgerecht entfernen zu lassen.

Achten Sie darauf, dass ihr Zahnarzt folgende Maßnahmen einhält. Der gesamte Mundschleimhautbereich wird abgedeckt (Kofferdam), nur der zu behandelnde Zahn liegt frei. Durch eine Nasenmaske wird für externe Frischluft gesorgt. Es wird eine spezielle schonende Entfernungstechnik angewandt, bei der nur wenig gebohrt wird und Amalgamfüllungen in großen Stücken entfernt wird. Der Zahnarzt selbst weiß um die Schädlichkeit des Quecksilbers und schützt sich während der Behandlung selbst mit einer Schutzmaske mit externer Luftzufuhr.

Auch Sie können zu einem Behandlungserfolg beitragen, indem Sie ihre Vitamine und Vitalstoffspeicher auffüllen und eine Frischkost betonte pflanzliche Ernährung durchführen. Nehmen Sie drei Stunden vor der Behandlung beispielsweise drei Esslöffel Heilerde oder etwa 40 g Chlorella-Algen in 300ml Wasser aufgelöst. Spülen Sie direkt nach der Entfernung ihren Mundraum mit Natriumthiosulfat aus.

Nach der Entfernung sollte ihr Arzt die Quecksilberausleitung mit entsprechenden Ausleitungsmitteln weiter durchführen, bis sich nichts mehr vom diesem hochgiftigen Stoff in ihrem Körper befindet.

Ihre

*Dr. Petra Bracht*

